

# Unzufrieden mit Informatik an RS in Bayern, was tun?

**Beitrag von „ply“ vom 2. März 2023 22:06**

Das ist genau der Widerspruch, dem ich begegne. Ich kenne den Lehrplan für das Gymnasium nicht, aber Gespräche mit Gymnasiallehrern haben mir gezeigt, dass in theoretischer Informatik unterrichtet wird, aber vom Anspruch nicht das Handwerk Programmieren. Hier im Thread glaube ich, hieß es, dass Programmieren etwa für ein Halbjahr im Lehrplan vorkommt. Da es die Ausbildung aber an Berufsschulen und technischen Universitäten gibt, wären Realschüler durchaus die richtige Klientel.

Hier mal meiner persönlichen Meinung nach eine sehr differenzierte Aufschlüsselung, mit welchem Potenzial was erreicht werden kann:

<https://qr.ae/prZngh>

Mein Resümee ist, schon in der 6. Klasse mit einfachen Dingen wie HTML anfangen. Hier kann man Schüler mehr begeistern als mit EOS oder Scratch. Dann Schritt für Schritt JavaScript. Die Programmiersprache ist enorm breit gefächert, von einfachen Objektmanipulationen, Spielereien bis zu ersten kleinen Algorithmen wie z. B. kleiner Gauß, Zinseszins, BMI, usw. Bei größeren Projekten und Objektorientierung hört es wahrscheinlich auf. Aber es ist möglich, fertige Stücke Code einzubinden und so lassen sich echte Relationale Datenbanken mit SQL Lehrplankonform bei Projekten wie Logins, Chats, Abstimmungen, und vieles mehr einbinden. Je nach Zweig kann man auch in Richtung Design, Farben und Bildbearbeitung oder Videos gehen, die auf einer Internetseite eingebunden werden. Letztlich wäre für jeden etwas dabei, aber vor allem würde ein enormes Grundverständnis entwickelt.